



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Das Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts (VD18): Stand und Perspektiven

Vortrag in Blaubeuren, 8. Tübinger Symposium
„Handschriften, Alte Drucke“ am 21.10.2008

Dr. Dorothea Sommer
dorothea.sommer@bibliothek.uni-halle.de

Projektpartner

- Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
- Bayerische Staatsbibliothek München
- Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
- Sächsische Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
- Staatsbibliothek zu Berlin-Preussischer Kulturbesitz
- Universität zu Köln, Lehrstuhl für Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung
- Verbände des deutschen Bibliothekswesens (GBV, BVB, HBZ, BSZ)



Definition des deutschen Sprachraums

Drucke aus dem Erscheinungszeitraum 1701-1800, die

- im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erschienen sind, unabhängig von ihrer Sprache.
- im zusammenhängenden deutschen Sprachraum erschienen sind, unabhängig von ihrer Sprache (Konzeption des VD 16).
- in deutscher Sprache erschienen sind, unabhängig von ihrem Erscheinungsort (Konzeption des VD 17).
- durch ein fingiertes Impressum den Anschein erwecken, im deutschen Sprachraum gedruckt worden zu sein.
- kein oder ein fingiertes Impressum haben, deren Druckort aber innerhalb des deutschen Sprachraums zu ermitteln ist.



Aufgabenstellung VD 18:

- ca. 600.000 Drucke
- ca. 65 Millionen Seiten (250/ pro Druck)
- Digitalisierung und Katalogisierung



Meilensteine des Projekts (1)

- DFG-Rundgespräch „Kulturelle Überlieferung“ am 5.5.2004 in Halle;
- Auftrag zur Machbarkeitsstudie an Dr. Klaus Haller, 2005;
- Beiratstreffen 2006/2007 (4 Treffen);
- Vorlage Machbarkeitsstudie bei der DFG 2007;



Meilensteine des Projekts (2)

Haller, Klaus: Digitalisierung und Erschließung der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts. Halle (Saale): Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 2007 (Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhalt, 88)

Inhalt der Machbarkeitsstudie:

- Menge der Drucke
- Format (bibliographische Beschreibung und Erschließung)
- Methode
- Digitalisierung
- Leistungskennzahlen, Kosten, Laufzeit
- Internationale Kooperation
- Anhänge
- Menge und Qualität von Titelaufnahmen aus deutschen Verbundsystemen
- VD 18-relevante Bestandszahlen aus europäischen Ländern
- Protokolle der Beiratssitzungen



Meilensteine des Projekts (3)

- Auftrag an die ULB Sachsen-Anhalt, die Federführung für die Pilotphase zu übernehmen (2007)

- Konstitution des Leitungsgremiums:

ULB Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)

Staatsbibliothek Berlin – Preussischer Kulturbesitz

Bayerische Staatsbibliothek München

Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Sächsische Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Lehrstuhl für historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung der Universität zu Köln

Dr. Heiner Schnelling

Barbara Schneider-Kempf

Dr. Claudia Fabian

Dr. Rupert Schaab

Dr. Thomas Bürger

Prof. Manfred Thaller

- Gespräche mit der AG Verbundsysteme



Nachweise für Drucke des 18. Jahrhunderts im OPAC (Quelle: Machbarkeitsstudie)

| | |
|---------------|---------|
| SB Berlin | 262.000 |
| BSB München | 231.000 |
| SUB Göttingen | 160.000 |
| SLUB Dresden | 153.000 |
| ULB Halle | 113.000 |

(Stand 2006/ 7)



Meilensteine für das Projekt (4)

- 2007/2008 Vorbereitungen für die Antragstellung an die DFG;
- Gründung der Arbeitsgruppen:
 - Technik
 - Bibliographische Erschließung;
- Abstimmungen mit der AG Kooperative Neuerschließung der Verbundbibliotheken;
- August 2008: Antragstellung an die DFG;
- Perspektive: möglichst Beginn der zweijährigen Pilotphase ab 2009.



Grundlagen

- Bibliographisches Format: Nationalbibliographischer Standard für das 18. Jahrhundert v. Haller (Machbarkeitsstudie);
- Sachliche Erschließung: Liste der Gattungsbegriffe der AAD beim GBV

<http://aad.gbv.de/empfehlung/gattung.htm>

- Digitalisierung: Praxisregeln der DFG im Bereich „Kulturelle Überlieferung“

http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/wissenschaftliche_infrastruktur/lis/aktuelles/download/praxisregeln_kulturelle_ueberlieferung_0208.pdf

- Präsentation der Digitalisate: DFG-Viewer

<http://dfg-viewer.de/>



Methode:

- Kooperativer Ansatz;
- Digitalisierung der vollständigen Drucke, keine Schlüsselseiten;
- Verwendung von Strukturdaten für die Navigation in den Digitalisaten;
- Parallele Rückwirkung und Einbindung der Daten in die Verbünde;
- Prinzip der Erstellung eines Nachweises, nicht mehr der komplette Nachweis der Exemplare der beteiligten Bibliotheken;
- Austausch der Daten nach Verfahren der verbundübergreifenden Katalogisierung.



Aufgaben der Koordinationsdatenbank

- Ermittlung der VD18-relevanten Titel aus dem Gesamttitelbestand durch Ausdifferenzierung der nicht-relevanten (ausländischen) Titel;
- Zusammenstellung der VD 18 relevanten Titel in Sets;
- Vergabe der VD 18 Nummer;
- Festlegung der bearbeitenden Bibliothek für ein Set (Vorgabe des Arbeitspensums);
- Ermittlung belastbarer statistischer Angaben für die Verteilung der VD 18-Titel auf die verschiedenen Bibliotheken;
- Bereitstellung der Titelaufnahmen (ergänzt um VD 18-Nummer u. bearbeitende Bibliothek für die Übernahme an die Verbünde im MAB 2 Format);
- Grundlage für die Ermittlung statistischer Daten aller Bibliotheken mit VD 18-relevantem Titelmateriale.



Aufgaben der Verbände

- Jeder Verbund übernimmt alle Titelaufnahmen (d.h., die eigenen und die der anderen Verbände) für seine weitere VD 18 Katalogisierung in der eigenen Verbundumgebung.
- Kooperative Neukatalogisierung
Wenn alle VD 18-Titel in allen Verbänden nachgewiesen sind, werden über das Verfahren der kooperativen Neukatalogisierung in regelmäßigen Abständen (Vorschlag: wöchentlich) alle neuen und korrigierten Aufnahmen allen Verbänden zur Verfügung gestellt.
Voraussetzung: überregionaler Identifier 026.
- Die Katalogisierung erfolgt in der jeweiligen Verbundumgebung.



Die VD 18-Nummer

- Syntax analog VD 17-Nummer:
VD18 1.xxx.xxxPrüfziffer-Suffix
- Vergabe über die Koordinierungsdatenbank (KDB):
- Prinzipien: Jeder Titel erhält eine VD18 Nummer. Wenn die KDB mehrere Titel zu einem Set zusammenführt, erhält jede TA dieses Sets die gleiche VD18 Nummer mit einem hochgezählten Suffix:
 - VD18_1234567x-1 (Set mit 3 Titeln)
 - VD18_1234567x-2
 - VD18_1234567x-3

Alle Titelaufnahmen mit Suffix zeigen an, dass die TA für das VD 18 noch nicht redigiert ist. Die Relation zu anderen Titeln mit gleicher VD 18 Nummer ist „wahrscheinlich (ungeprüft) identisch mit“. Wird ein Titel für das VD 18 redigiert, so wird der Suffix entfernt.



Kostenkalkulation für das Gesamtprojekt

- Digitalisierung: 65 Millionen Seiten 10,1 Mill. EUR
- Erschließung: 600.000 Drucke 13,0 Mill. EUR
- Verknüpfung der Digitalisate 1,7 Mill. EUR
- Erstaufbau der Koordinierungsdatenbank 0,04 Mill. EUR

Voraussichtliche Gesamtkosten VD 18: 25 Mill. EUR

Vergleich:

ABE-Projekt: 12,1 Mill. EUR

VD 17: jährlich 1 Mill. EUR, bisher 12 Mill. EUR



Arbeitsprogramme der Pilotbibliotheken

- Bearbeitung von 10.000 Drucken pro Institution und Jahr in der Pilotphase (2 Jahre)
- Berlin, Dresden, Göttingen, Halle:
Katalogisierung und Digitalisierung
- München: Katalogisierung in Ergänzung der Google-Digitalisierung
- Ziel: 100.000 Drucke am Ende der Pilotphase



Das VD 18...

„[wird] uns erstmals in die Lage versetzen – die gedruckte Überlieferung einer eminent wichtigen Epoche unserer Vergangenheit in der **Gesamtheit** zu überschauen, in der man sie zur Kenntnis nehmen muss, und in dem **Detail** aufzufinden, das für das Verständnis der Epoche unentbehrlich ist“.

Bernhard Fabian

